

wenn sowohl in den Fragestellungen als auch im Rückgriff auf die Bibel genügend differenziert wird. Eine Handreichung zu solchem Umgang mit der Schrift bietet FABIAN am Beispiel des alttestamentlichen Propheten *Amos*. Das Buch ist ganz für den Gebrauch im Religionsunterricht und für den Entwurf eines Unterrichtsprojekts konzipiert. In einem allgemeinen Teil enthält es Überlegungen zur prophetischen Sozial- und Gesellschaftskritik und zur didaktischen Vermittlung dieses Themas. Im speziellen Teil werden die sozialkritischen Ansätze in der Prophetie des *Amos* erläutert. In vier Abschnitten werden einzelne Aspekte dieser prophetischen Sozialkritik exegetisch präsentiert und zu Unterrichtseinheiten geformt. Durch thematische Gegenüberstellungen und durch die sprachliche Gestalt der exegetischen Interpretation wird die Verbindung zwischen den Aussagen des *Amos* und der heutigen Problematik hergestellt. Dazu zählen vor allem auch die Hinweise auf Fragen der Dritten Welt, der Gewalt/Gewaltlosigkeit und der Theologie der Revolution. Zahlreiche zusätzliche Zitate und Literaturhinweise sowie Überlegungen zu systematischen Aspekten des Themas Sozialkritik machen dieses Buch — trotz seines verhältnismäßig geringen Umfangs — zu einem umfassenden und durch seine klare Gliederung dennoch handlichen Materialbuch.

Münster

Ludwig Rüttli

Herzog, Wilhelm (Hrg.): *Church and Communication in Developing Countries*. A Bibliography (= Beiheft 2 zu *Communicatio Socialis*, Zeitschrift für Publizistik in Kirche und Welt). Verlag Ferdinand Schöningh/München-Paderborn-Wien 1973; 68 S., kart. DM 6,80

Mit 351 Titeln gibt diese Bibliographie eine Übersicht über die Kommunikations- und Medientätigkeit der christlichen Kirchen in den Entwicklungsländern. Ein Sach- und Ortsregister ermöglicht eine schnelle Orientierung. An die Fundorte wird man allerdings nur in wenigen Fachbibliotheken herankommen können. Doch zeigt diese Zusammenstellung, daß sich seit den sechziger Jahren die Aufmerksamkeit stärker den Medien zuwendet. Für die fünfziger Jahre sind lediglich zehn Titel aufgeführt. So kann diese kleine Schrift auch als eine erste Bilanz der Medienforschung angesehen werden.

Münster

Josef Glazik MSC

King, Martin Luther: *Testament der Hoffnung*. Letzte Reden, Aufsätze und Predigten (= Gütersloher Taschenbücher, 79) Gerd Mohn/Gütersloher Verlagshaus 1974; 125 S., DM 4.80

Die vorliegende Publikation der Reden, Aufsätze und Predigten aus den Jahren 1966 bis 1968 will vor allem das (unbewußte und bewußte) Mißverständnis, das dem baptistischen Pastor und Friedensnobelpreisträger M. L. KING (= „harmloser Apostel der Gewaltlosigkeit“, „Renommierneger der Weißen“) widerfahren ist, korrigieren. „Es ist ja auffällig, daß sich in der Bundesrepublik Vertreter der Kirchen ebenso wie Politiker häufig auf KING als einen gewaltlosen Reformen berufen, um so gesellschaftskritische Minderheiten als gewalttätig oder zu Gewalt neigend besser diskreditieren zu können“ (12). Aber gerade dagegen sperren sich die letzten Äußerungen M. L. KINGS. Die Äußerungen des „späten“ KING unterscheiden sich deutlich von denen aus den Jahren 1953 bis 1965. Optimistische Prognosen über die Rassenbeziehungen werden korrigiert; die Kritik der amerikanischen Gesellschaftssysteme wird schärfer und präziser. KING bewegt sich nicht auf einer abstrakt-theoretischen Ebene, sondern seine Aussagen